



HUCKEL RIEDE

Zuhause im Wandel

Die Senatorin für Bau, Mobilität
und Stadtentwicklung

 Freie
Hansestadt
Bremen

Vorwort

Stadterneuerungsprozesse sind komplexe und langwierige Verfahren, und in Huckelriede können wir jetzt ein wichtiges abschließen: Mit Unterstützung der Städtebauförderung wurde die städtebauliche Aufwertung und soziale Stabilisierung umgesetzt. Dabei war Begegnung das Leitbild aller Planungen. Über 40 Bürger:innen erarbeiteten 2009 mit dem „Bürgergutachten – Huckelriede unsere Zukunft“ die Basis für jene Projekte, die in den folgenden 15 Jahren durch 18 Einzelmaßnahmen zur Umsetzung gelangten. Kommunikation, Partizipation, Vertrauen und Verlässlichkeit führten zu einem offenen Austausch zwischen den Planern in der Verwaltung und den Expert:innen vor Ort. Nicht immer im Konsens, jedoch stets mit tragfähigen Lösungen in Form umsetzbarer Kompromisse.

Huckelriede hat sich zu einem lebenswerten Ortsteil entwickelt. Die mit rund 16 Mio. Euro aus der Städtebauförderung finanzierten Maßnahmen trugen hierzu wesentlich bei: mit Umsteigestelle, Park und Stadtplatz entstand eine attraktive Mitte, das Quartierszentrum bietet vielfältige Programm- und Dienstleistungsangebote für die Bürger:innen, Jokes die Circusschule e. V. ist die tragende Säule der Kinder- und Jugendbetreuung; der Kiosk am Werdersee ist ein beliebter Begegnungsort geworden. Neu hergerichtete Straßen, Plätze und Wegeverbindungen im Grünen lassen die Quartiere zusammenrücken. Die Wohnungswirtschaft errichtete auf der Militärbrache am Buntentorsdeich neuen bezahlbaren Wohnraum und mit dem Kaisen Campus ist ein exzellenter Bildungsstandort im Werden. Alles Voraussetzungen, dass sich Begegnung und soziales Miteinander hier entfalten konnten.

Einzelne Bereiche verbleiben jedoch weiterhin im Fokus der Stadtplanung: Ein Ende 2022 abgeschlossenes Zukunftskonzept skizziert erste Lösungsansätze; Verwaltung und Ortspolitik haben sich darauf im Januar 2023 verständigt. Bestehende Strukturen achten und diese für zukünftige Anforderungen anpassen – Zuhause im Wandel, so könnte Quartiersentwicklung in Huckelriede im Jahre 2024plus aussehen.

Mein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, die hierzu beitrugen, und an alle Bewohner:innen, die den Wandel mitgetragen haben, damit ein lebenswertes Quartier entstehen konnte.



**Senatorin für Bau, Mobilität
und Stadtentwicklung**

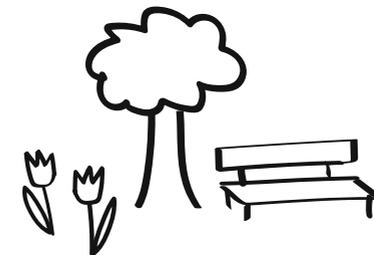
Özlem Ünsal



Huckelriede – Zuhause im Wandel

Die Stadt ist unser Zuhause. Darin finden sich wie in unseren Wohnungen verschiedene Zimmer – Stadträume mit unterschiedlicher Nutzung. Zu den Hauptaufgaben der Stadtentwicklung gehört es, diese öffentlichen Räume in den Quartieren zu gestalten. Zum Beispiel in Huckelriede: Was lässt sich verändern, um den Ortsteil zu einem lebendigen und lebenswerten Ort zu machen? Wie lässt sich die Lebensqualität steigern?

Niemand weiß das besser als die Menschen vor Ort. Und so wurden Bürger:innen am Prozess beteiligt, um private wie öffentliche Interessen und Bedürfnisse gleichermaßen in die Entwicklung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen einzubeziehen. Herausgekommen ist eine Vielzahl von Projekten. Dazu gehören Wohnraum und konsumfreie Aufenthaltsorte, niedrigschwellige Bildungs- und Sozialangebote wie auch menschenfreundliche Verkehrsräume und Zugang zu Bus und Bahn.



Jede Idee zählt ein auf das große Ganze: Auch in Zukunft sollen eine Weiterentwicklung des Quartiers und die stetige Verbesserung der Lebensqualität im Ortsteil möglich bleiben. Und die Menschen ein Zuhause finden.

Mit finanzieller Unterstützung der Städtebauförderung konnten in Huckelriede in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden. Eine Auswahl dieser Projekte zeigt diese Ausstellung.

Projekte

-  Quartierszentrum
-  Huckelrieder Friedensweg
-  Umstiegstelle Huckelriede
-  Deichschart & Kiosk am Werdersee
-  Cambrai-Dreieck
-  JOKES – die Circusschule
-  Quartiersachse Niedersachsendamm
-  Huckelrieder Park
-  Sonstige Maßnahmen



Ort des sozialen Miteinanders und der Teilhabe

Im **Quartierszentrum** begegnen sich die Menschen des Stadtteils. Die vielfältigen Angebote erleichtern den Zugang zu Bildung und bieten Beratung sowie Möglichkeiten für eine vielfältige Freizeitgestaltung.

So können Netzwerke geknüpft und Nachbarschaften gepflegt werden. Aus dem Nebeneinander unterschiedlicher Nationen, Kulturkreise, Bildungs- und Einkommenschichten wird ein Miteinander der Menschen im Quartier.



„Hier können alle Menschen zusammenkommen: mit und ohne Beeinträchtigung, mit und ohne Migrationshintergrund und aus verschiedenen Einkommenschichten. Das ist für den Ortsteil ungemein wichtig.“

Tim Rehbein, Martinsclub

2014



Von einer faden Freifläche ...

2017



... zu einem lebendigen Zentrum im Quartier.

Wohnen und leben in stabiler Nachbarschaft

Das **Cambrai-Dreieck** bietet Wohnraum für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Anforderungen. Ob für Familien, Menschen mit Unterstützungsbedarf oder Senior:innen – vielfältige Wohnformen werden hier mit verbindenden Quartiersangeboten räumlich verknüpft.

Durch diese Durchmischung entsteht die Basis für eine lebenswerte und sozial stabile Nachbarschaft.



„Wir haben sehr viel Wert darauf gelegt, dass eine, Mehrform' des Wohnens möglich ist. Denn diese Qualität ist es, von der wir alle leben: Nachbarschaften und Vielfalt.“

Manfred Corbach und Jörn Ehmke, GEWOBA

2014



Von einem fast vergessenen Winkel ...

2018

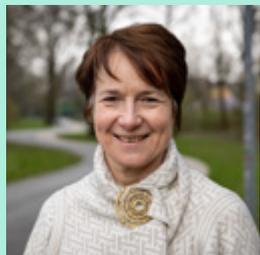


... zu einem vielfältigen Zuhause mittendrin.

Grüne Verbindung von Süd nach Nord

Der **Huckelrieder Friedensweg** ist Teil eines Rundweges. Dieser verbindet im Sinne einer klimaneutralen Mobilität den Ortsteil Huckelriede vom Kleingartengebiet im Süden bis zum Werdersee im Norden.

Über das gut ausgebaute Wegenetz werden alle wichtigen Bereiche innerhalb des Quartiers direkt erreichbar. Und es bietet Fußgänger:innen und Radfahrer:innen abseits der Autoverkehre eine sichere und grüne Verbindung.



„Durch die Verbreiterung und die geschwungene Grünverbindung wurde ein gemeinschaftlicher Weg und damit ein gemeinsamer Aufenthaltsraum geschaffen. Hier kann man einfach durchfahren, aber auch in Ruhe Natur erleben.“

Iris Bryson, Ressort Umwelt

2014



Von einer verwilderten Wegeverbindung ...

2018



... zu einem grünen Band durchs Quartier.

Bewegung im öffentlichen Raum

Der **Bildungs- und Sportcampus** ist Begegnungsstätte und Ort der Integration. Insbesondere Jugendlichen bietet sich hier die Möglichkeit, ihre im öffentlichen Raum verbrachte Freizeit zu gestalten.

Neben der aktivierenden Jugendarbeit der Zirkusschule Jokes ermöglichen altersunabhängige soziale und körperliche Bildungsangebote einen generationsübergreifenden Dialog. So entsteht mehr Verständnis durch Begegnung.



„Unsere Angebote sind vielschichtig und leicht zugänglich. Wir begleiten Kinder und Jugendliche über Jahre, holen die ganze Familie mit ins Boot und ermöglichen die Teilhabe an Kultur auf Augenhöhe.“

Claudia Kaiser, Jokes

2011



Von einer ungenutzten Fläche ...

2021



... zu einem Zuhause für den Zirkus.

Starten, warten, wiederkommen

Die **Umsteigeanlage** für Bus und Bahn ist ein zentraler Ort in Huckelriede. Hier wird nicht nur ein-, aus- und umgestiegen. Menschen warten auf ihre Weiterfahrt, nutzen den markanten Ort als Treffpunkt, starten in den Tag oder kommen zurück.

Dieser Transitraum stellt daher besondere Anforderungen an seine Gestaltung. Schutz vor Wind und Wetter sowie Aufenthaltsmöglichkeiten gehören ebenso dazu wie Orientierungshilfen und das Gefühl von Sicherheit.



„Wir haben hier nicht nur eine Haltestelle gebaut. Durch den künstlerischen Schwerpunkt ist es uns gelungen, auch einen Ort mit besonderer Atmosphäre und hoher Aufenthaltsqualität für unsere Kund:innen und Mitarbeitenden aus dem Fahrdienst zu schaffen.“

Lars Jensen, BSAG

2011



Von einem ungastlichen Wartebereich ...

2013



... zu einem einladenden Umsteigeort.

Rückeroberung von Stadtraum

Der **Niedersachsendamm** stellt zusammen mit dem Huckelrieder Friedensweg die verkehrliche Verbindung zwischen Ortsmitte und Werdersee her. Doch dieser Straßenzug ist mehr als ein Verkehrsweg. Die grünen Flächen und der breite Fußweg sind wichtiger Bestandteil des Stadtraums im Quartier.

Durch die Umgestaltung steigt also nicht nur die Attraktivität und Sicherheit, das Quartier gewinnt vor allem Lebensqualität hinzu.



„Seit der Umgestaltung nutzen die Menschen den Straßenraum anders: Sie flanieren, treffen sich zufällig und kommen ins Klönen. Ohne die Aufwertung dieses Bereichs würde ein Teil des Puzzles fehlen.“

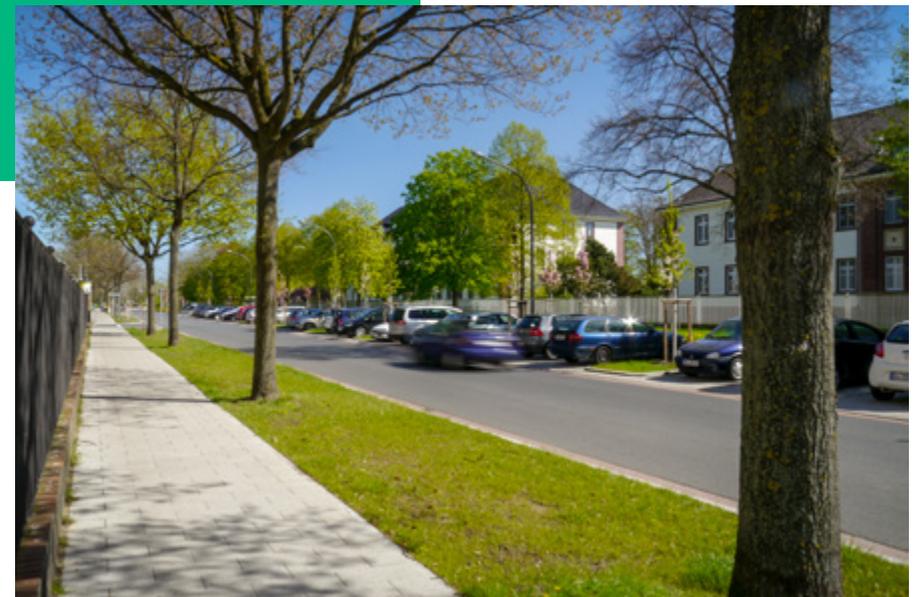
Lutz Schmauder-Fasel, ASV

2010



Von einem parkplatzlastigen Verkehrsweg ...

2014



... zu einer grünen Flaniermeile.

Mit Leben gefüllt

Am **Deichschart** ist ein Begegnungsort entstanden. Hier wird gerastet, geredet, geklönt und geruht. Angestoßen wurde diese Veränderung durch die Wiederbelebung des Kiosks. Ergänzt um Sitzgelegenheiten rundherum und direkt am Wasser, lädt die Stelle am Wegrand jetzt ein zum Anhalten.

Zu einem wertvollen Platz im Quartier wird der Verkehrszugang zum Werdersee schließlich aufgrund der aktiven Nutzung durch die Quartiersbewohner:innen.



„Mit dem Kiosk ist ein Ort entstanden, an dem man sich unverbindlich hinsetzen und aufhalten kann. Hier lassen sich ganz unkompliziert Bekanntschaften schließen.“

Uwe Mühlmeyer, Kiosk Deichschart

2020



Von einem vergessenen Ort ...

2023



... zu einem fröhlich belebten Treffpunkt.

Hier lässt sich einfach sein

Ein **Park** ist das grüne Wohnzimmer eines Quartiers. Der Raum lässt sich von allen nutzen – ohne Voraussetzung. Es ist ein freier Ort, an dem Begegnung und Teilhabe möglich ist. Nichts muss konsumiert, nichts bezahlt werden.

Zwischen Wohnungsbau und Umsteigeanlage gelegen, lädt er ein zum Aufenthalt. Auf dem Weg nach Hause, vor dem Einstieg in die Bahn oder einfach mal so. Ein Ruheort inmitten des Stadtteiltrubels.



„Ob man den Park nur quert oder mal eine halbe Stunde nach Feierabend auf einer Bank sitzt: Er ist das grüne Herz des Ortsteils. Wenn es ihn nicht gäbe, würde er fehlen.“

Karsten Schmidt, UBB

2008



Vom düsteren Dickicht ...

2010



... zum lichtdurchfluteten Freiraum.

Schritt für Schritt

Stadterneuerung ist ein Prozess. Er besteht aus vielen kleinen oder größeren Maßnahmen. Diese werden als Ganzes und mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit eines Ortsteils sorgfältig geplant und Schritt für Schritt umgesetzt.

Nach der Realisierung erster Maßnahmen folgen im Rahmen der Quartiersentwicklung weitere Projekte wie zum Beispiel die Seehöfe, das Kornquartier und der Kaisen Campus.

Gemeinsam den Weg bereiten

Für eine integrierte Quartiersentwicklung hat die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung eine Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren, verschiedene Fachkompetenzen und unterschiedliche Ressourcen zusammengebracht. Die daraus entstandenen Kooperationen ermöglichen eine aktive Gestaltung gemeinsamer Themen und die nachhaltige Nutzung von Synergien.

Entwickelt hat sich im Ortsteil Huckelriede auf diese Weise ein Projekt mit großer wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Bedeutung. Bestes entsteht gemeinsam.



„Die Entwicklung des Stadtteils stärkt den sozialen Zusammenhalt und das Miteinander der Menschen enorm. Und genau das ist der Rahmen für einen lebenswerten Ortsteil.“

Jens Oppermann, Beirat Neustadt



Impressum

Herausgeberin

Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung
Contrescarpe 72
28195 Bremen
<https://bau.bremen.de/>

Koordination

Referat 72

Konzeption und Gestaltung

GfG / Gruppe für Gestaltung

Fotografie

Claus Gieseler,
Michel Iffländer (GfG / Gruppe für Gestaltung)

Mai 2024

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Mehr Informationen finden Sie unter:

[https://bau.bremen.de/stadtentwicklung/stadterneuerung/
gebiete/huckelriede/huckelriede-zuhause-im-wandel-2156957](https://bau.bremen.de/stadtentwicklung/stadterneuerung/gebiete/huckelriede/huckelriede-zuhause-im-wandel-2156957)



